

Arbeitsblätter zur Ausstellung

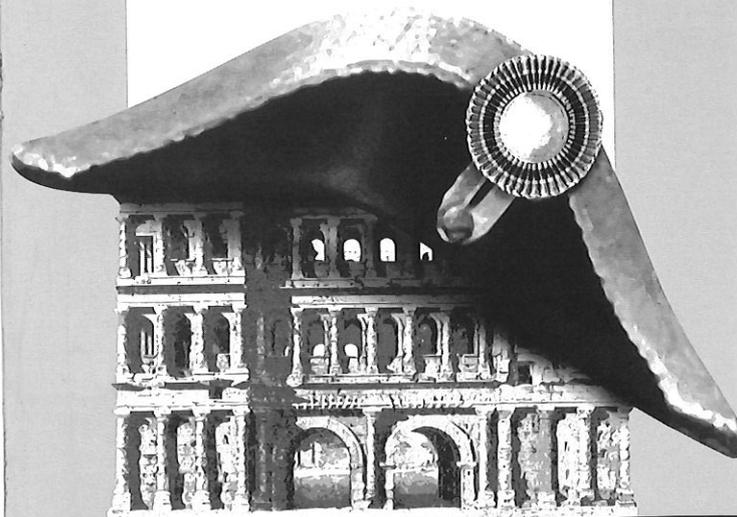
UNTER DER TRIKOLORE

Sous le drapeau tricolore

1794–1814

TRIER IN FRANKREICH – NAPOLEON IN TRIER

Trèves en France – Napoléon à Trèves



MUSEUM SIMEONSTIFT TRIER

Willkommen im Städtischen Museum Simeonstift! Diese Arbeitsblätter ermöglichen es Euch, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Am besten arbeitet Ihr dabei in Gruppen von 3-4, wobei die Gruppen sich am besten auf die drei Räume der Ausstellung verteilen. Hilfsmittel, die dabei benötigt werden, könnt Ihr an der Kasse ausleihen.

1. STATION: LEBEN UNTER DEM KRUMMSTAB



Heinrich Foelix: Kurfürst Clemens Wenzeslaus, 1772, Öl/Leinwand

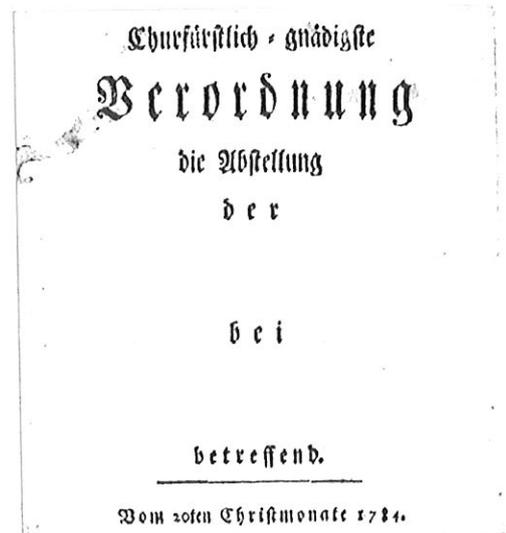
Am Vorabend der Revolution herrschte in Trier Clemens Wenzeslaus. Der Kurfürst, der die Stadt nur dreimal in seinem Leben betreten hatte, residierte wie viele seiner Vorgänger mit seinem Hof und der Verwaltung in Koblenz.

Das **Leben** seiner **Trierer Untertanen**, die von einem Stadthalter regiert wurden, wurde durch eine **Vielzahl** von **Verordnungen** bis in kleinste Details **bestimmt**. In der Ausstellung findet ihr **neben** einer



Heinrich Foelix: Maria Kunigunde von Sachsen, 1774, Öl/Leinwand

- 1 im Original erhaltenen „**Stadt Policey - Verordnung**“ **2 Verordnungen** zum Durchblättern an der Wand aufgehängt. Die dazugehörigen **Bezüge** könnt ihr **in** den unten reproduzierten **Titelblättern ergänzen**.



2. STATION: ERSEHNT - VERHAßT: DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION SETZT IHRE TRUPPEN IN MARSCH

Den als Volksarmee mit neuer Taktik (Tirailleur-Taktik) kämpfenden Franzosen konnten die Truppen von Preußen und Österreich 1792 wenig entgegenstellen, auch wenn die Eroberung Triers in diesem Jahr noch abgewehrt werden konnte.

- 2 Beim **Vormarsch** der Soldaten der **Revolutionsarmee** kam es **oft** auch zur **Zerstörung** von **Symbolen** der früheren **Herrschaft** von **Adel** und **Klerus**, wie das **Porträt** der **Gräfin** _____ von _____.

3. STATION: DIE EROBERUNG DER STADT IM AUGUST 1794

Der österreichische **General von Blankenstein** mußte sich am **8. August 1794** **geschlagen** zurückziehen und **gab** damit die **Verteidigung Triers auf**. Dieses **Gefecht**, das **in** der

3 **Ausstellung** durch ein großes **Zinnfigurendiorama** dokumentiert wird, **ging in die Geschichte ein** als der _____ bei den _____

4 Am Nachmittag des des **9. August zog** der französische **General _____ in die Stadt ein** und **erhielt** von **Bürgermeister _____** die **Stadtschlüssel überreicht**.



(Kleiner Hinweis: das Porträt des Generals findet ihr in einer Schublade, das des Bürgermeisters an der Fensterwand!)



4. STATION: DRANGSALE DER BESIEGTEN TRIERER

Neben **Einquartierungen** und **Zwangsarbeit** waren es vor allem die **Abgaben**, die die **Bevölkerung** sehr **belasteten**. Der Verwalter **René Legrand beschlagnahmt** am **24. Thermidor des Jahres 2 (12. August 1794)** für die französische Armee eine Reihe von **kriegswichtigen Materialien**. (aufgelistet auf der rechten Seite des Plakats, das an der Fensterseite hängt, in 2 Spalten, von „Hanf“ bis „Zwetschgen“).

5 **Tragt in die Tabelle** hier unten in der **linken Spalte 5 Dinge aus dieser Liste** ein, die euch **am wichtigsten** für eine damalige Armee **erscheinen**, und **ordnet sie dann in der rechten Spalte nach ihrer Bedeutung**.

	1
	2
	3
	4
	5

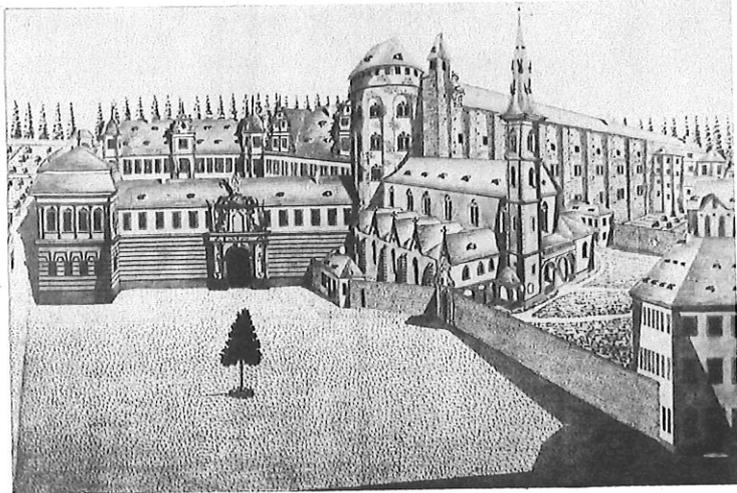
Das **Plakat** darüber, datiert auf den **15. Fructidor 2 (14. August 1794)** kündigte den Trierern eine **Zahlung** an, die nach dem Unterzeichner des Plakates, René Bourbotte, später als „**Bourbott'sche Kontribution**“ traurige Berühmtheit erlangte. Im ersten Artikel findet ihr die Forderung des „Volkskommissars“ über die **Summe** von _____ livres (1 livre = 1 franc), **wovon** die Stadt **Trier** mit ihrem engeren Umland die **Hälfte aufbringen musste!**

5. STATION: DIE VERHEIBUNGEN DER SIEGER

Mit der Aufstellung eines **Freiheitsbaumes** setzten die Franzosen ein **Symbol** für die **Befreiung** der Trierer von der **Feudalherrschaft** sowie die **Abschaffung** der **Ständegesellschaft**. Man dichtete auch in Trier „Lieder für Freie“ und hielt Reden aus Anlaß der Pflanzung des Freiheitsbaumes.

In einem **Originalplakat**, das datiert ist auf den **25. Vendemiaire** des **Jahres 4** (17. Oktober 1795), werden die **Grundrechte**, die **jedem Menschen** zustehen, **aufgeführt**. (Das Plakat hängt etwas versteckt an der linken Wand neben dem nachgebauten Dekadentempel.) Es **handelt sich** dabei **um** die

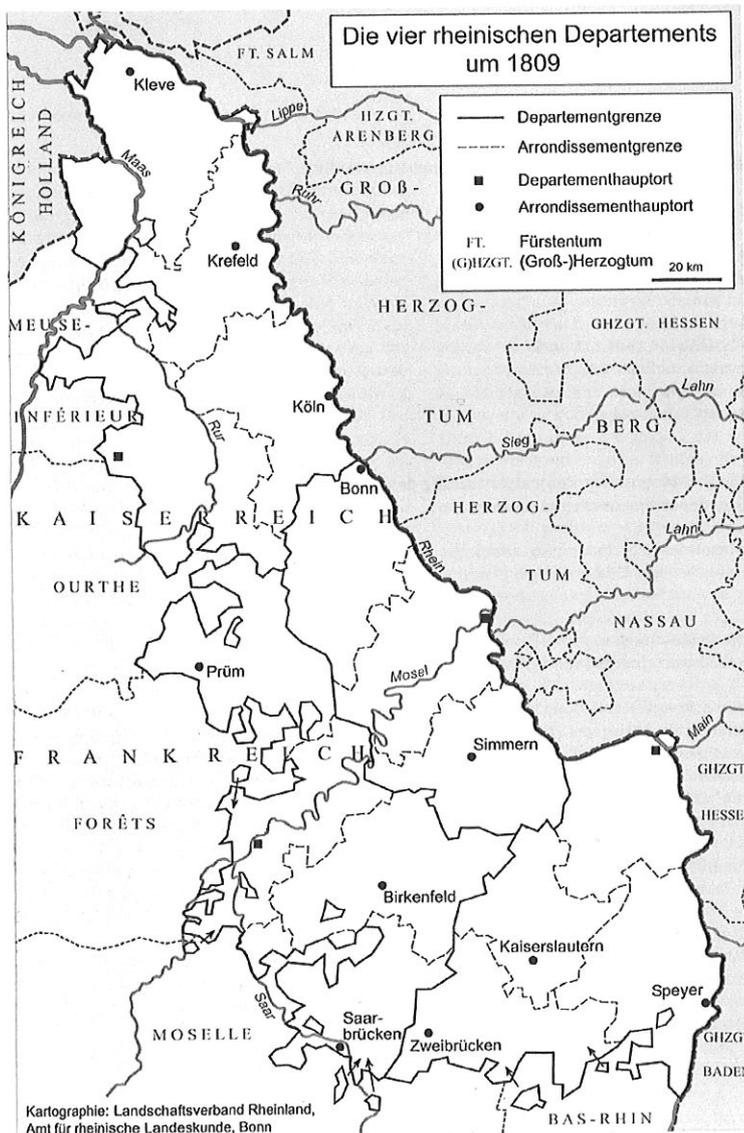
7 *Déclaration des _____ et des _____ de l' _____ et du _____*



Johann Lothary: Ansicht des Platzes vor der Basilika mit der ehemaligen Pfarrkirche St. Laurentius und dem 1794 aufgestellten Freiheitsbaum. Um 1808, aquarellierte Federzeichnung

6. STATION: DIE ETABLIERUNG DER NEUEN ORDNUNG

8



Im **Frieden von Lunéville** annektierte **Frankreich** nun endgültig die **linksrheinischen Gebiete**, die es bis dahin nur besetzt hatte. Die **neue Verwaltungordnung** gliederte dieses Gebiet nun in **4 Departements**, jeweils von einem **Präfekten verwaltet**.

Zeichne in die **nebenstehende Karte** die **Namen der 4 neuen Departements** sowie ihre **Hauptstädte ein** (nach der großen Karte auf dem Bodensockel in der Ausstellung).

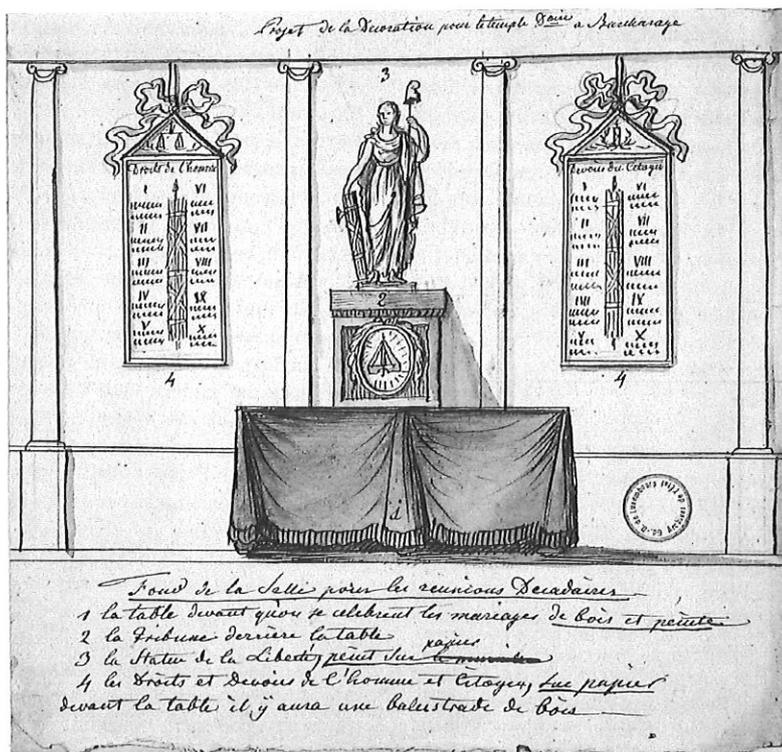
Trier erfuhr mit der Stellung als Hauptstadt eines Departements und als Sitz wichtiger Verwaltungseinrichtungen und Gerichte im Vergleich zur Kurfürstenzeit eine starke Aufwertung.

Die einzelnen **Departements** waren **untergliedert** in **Arrondissements**, diese wiederum in **Cantons**. Als **kleinste Verwaltungseinheit** galt die „**Mairie**“, die Bürgermeisterei.



9 Trage in die beiden Stempel die Namen der Bürgermeistereien ein, von denen sie damals geführt wurden.

7. STATION: FREMD IM EIGENEN LAND



Als wichtige Maßnahme zur Verdeutlichung des Bruchs mit christlichen Traditionen kann die Einführung des republikanischen Kalenders angesehen werden. In ihm wurde das Jahr in 12 Monate zu je 30 Tagen eingeteilt, jeder Monat wiederum in drei Perioden zu je 10 Tagen (Decaden). Dazu kamen am Jahresende 5, in Schaltjahren 6 Ergänzungstage, die ebenso wie der 10. Tag jeder Woche (*décadi*) Feiertage waren. Die Monate waren nach den in ihnen häufig auftretenden Naturphänomenen benannt, die Jahre wurden oft einfach als römische Ziffern hinter dem Monatsnamen geschrieben.

Zeichnung des Dekadentempels (Entwurf) von Bascharage, Luxemburg
Neben den Dekadenfeiern sollte er auch für Eheschließungen dienen.
Staatsarchiv Luxemburg

Da diese **Zeitrechnung** am **22. September 1792**, dem Tag der **Einführung der Republik**, ein-

setzte, gab es **damals bereits Kalender**, die **neben dem Revolutionskalender den alten Kalender** zeigten. **In der Ausstellung** sind **2 dieser Kalender** zu sehen, **einer für das Jahr 1799**, ein **zweiter für das 13. Jahr der Republik**.

10 Folgende **Daten** sollt ihr **in diesen Kalendern selbst herausuchen:**

a) 1799 fiel das Fest des Hl. Nikolaus (6. Dezember) nach dem revolutionären Kalender auf den _____, das Fest St. Martin (11. November) auf den _____.

_____ , das Fest Christi Himmelfahrt (2.Mai) auf den _____.

b) Die Trierer, die sich nach den früheren Gewohnheiten an den Heiligenfesten orientierten, feierten im Jahr 13 am 30. Vendémiaire den Heiligen _____, am

21. Nivôse den Hl. _____ und am 28. Thermidor einen neuen Heiligen, den Heiligen _____!

Napoleon Bonaparte schaffte den Revolutionskalender dann am 1. Januar 1806 wieder ab.

Auch die **Einführung neuer Längen-, Hohl- und Gewichtsmaße** (Meter, Gramm, Liter) zwang die Bevölkerung zum Umdenken, so daß nach der Umstellung Händler angeklagt wurden, die die alten trierischen Maße noch weiterbenutzt hatten. **In einer Vitrine** steht ein **kleines Eichmaß** aus Zinn. Es faßt

11 einen _____, in heutiger Schreibweise also _____ l.

Nicht zuletzt die **neue Währung** (seit dem 15. August 1795 gab es den **Franc**, der den alten Prägungen der Livre gleichgesetzt war, aber in 10 Décimes zu je 10 Centimes unterteilt war) und das äußerst unbeliebte **Papiergeld** der **Assignaten**

trugen zusammen mit der **Amtssprache Französisch** zum Gefühl der Entfremdung bei.



Assignat zu 2000 Francs: der Wert dieser Note entsprach einem Silberfeingewicht von 9 Kilogramm oder dem Jahresgehalt eines Richters!

8. STATION: TRIER UNTER DEM HAMMER

Kurz nach der Eroberung der Stadt begannen im Dom die Versteigerungen von Besitztümern, die man aus den Häusern emigrierter Adliger und Kleriker genommen hatte. **Nach der Aufhebung der Klöster und Orden** wurden deren **Grundstücke** und **Gebäude versteigert**. Geschickte Händler konnten durch Zerstückelung und Weiterverkauf ansehnliche Gewinne machen.

Auf einem **Plakat** vom **19. Fructidor XII** (6. Sept. 1804) werden für den 13. Vendémiaire XII (5. Okt. 1804) **22 Grundstücke zur Versteigerung** angekündigt (ihr findet es an der Wand vor dem letzten Fenster des 1. Raums).

12 **Kreuzt den Vorbesitzer an, von dem in diesem Anschlag die meisten Immobilien versteigert werden:**

Abtei Mettlach

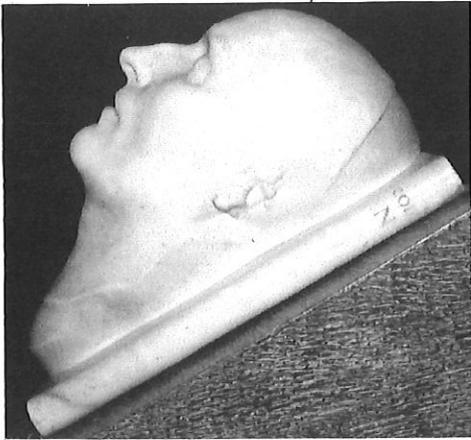
Deutschorden

Kurfürst

Karthäuser

13 Die **Klöster und Orden**, die allein **innerhalb der Stadtmauern Triers aufgelöst** wurden, wurden **im Stadtmodell** (Raum 2) mit **Fähnchen** in den Farben der **Trikolore** **markiert**. Es wurden **insgesamt** ___ Klöster und Orden **innerhalb** der **Stadtmauer säkularisiert**.

9. STATION: NEUE GERICHTE – NEUES RECHT



Unbekannter Künstler: Totenmaske Napoleons auf dem Code Civil; nach 1828, Marmor.
Museum der Stadt Worms im Andreasstift

14

Mit der französischen Gerichtsordnung waren wichtige Neuerungen in der Rechtsprechung eingeführt worden. Trier erhielt neben den für eine Departementshauptstadt üblichen Gerichtshöfen auch ein Appellationsgericht, das für mehrere Departements zuständig war. Die schrittweise eingeführten Bücher des **Code Napoléon** wurden **im Rheinland** auch **beibehalten**, nachdem es **Teil des Königreich Preußen** geworden war.

Die **Gehälter** der **Richter** und anderen Angestellten wurden **öffentlich ausgehängt!** Auf einem **Plakat an der Wand links neben der Guillotine** findet ihr in der rechten Spalte einige Angaben zu den Gehältern. Demnach verdiente ein **Richter am Appellationsgericht** jährlich _____ livres, am **Kantonsgericht** _____ livres.

10. STATION: ZUR ERBAUUNG UND ERWEITERUNG DES HORIZONTS: DAS GESELLIGE TRIER

Die Möglichkeiten, in Gesellschaft kulturelle und wissenschaftliche Interessen zu pflegen oder verschiedenen Zerstreuungen nachzugehen, nahmen in der französischen Zeit zu. In diese Zeit fällt auch die Gründung des Trierer Stadttheaters!

Obgleich es in Trier zwischen 1794 und 1814 viele Veränderungen bei der Presse gab, so **ließ die strenge Zensur unter Napoleon nur amtliche Blätter zu. Notiere drei der in der Ausstellung ausgelegten Zeitungen:**

- 1: _____
- 2: _____
- 3: _____

16



11. STATION: DAS SCHULWESEN IM WANDEL

Mit der **Einrichtung staatlicher Schulen** übernahm der französische Staat die Ausbildung, die zuvor meist von Geistlichen geleitet wurde. **Zwei Männer** haben sich in **Trier** als Lehrer sehr **engagiert**. Es sind:
und



12. STATION: DIE JÜDISCHE GEMEINDE IN TRIER

17



1791 wurden die **Juden** in Frankreich zu **gleichberechtigten Staatsbürgern** erklärt. **Napoleon** suchte mit der **Einrichtung** der **Konsistorien** als **Verwaltungsstellen** der **Kultusgemeinden** diese stärker einzubinden und zu kontrollieren. Zwei Kultgegenstände sind in der Ausstellung zu sehen, es sind:



13. STATION: DIE KATHOLISCHE KIRCHE IN TRIER

In der revolutionären Zeit hatte die französische Regierung eine radikale Politik mit dem Ziel der Abschaffung der Religion und ihrer Ersetzung durch einen „Kult der Vernunft“ verfolgt. Dies hatte zu einer tiefen Spaltung der Gesellschaft geführt. Napoleon beendete diese Politik 1800 und schloß 1801 einen Staatsvertrag mit der katholischen Kirche, das Konkordat. Nach der Neuordnung der Bistümer wurde dann **1802** der

18



Franzose _____ als **Bischof**

nach **Trier** berufen. Er ordnete das kirchliche Leben und **organisierte** nach der **Rückführung** der **wichtigsten Reliquie** des **Trierer Doms** im Jahr _____

19

eine Wallfahrt, die vom

9. bis 17. September dauerte.

(Hinweis: das Datum fehlt auch in dem rechts abgebildeten Andenkenbild. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes „angerührtes Wallfahrtsbild“, welches aufgrund der Tatsache, daß damit die Reliquie berührt worden war, eine sehr hohe Wertschätzung erfuhr.)



14. STATION: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND ARMENWESEN

Durch den Anschluß an Frankreich, die Abschaffung des Zunftwesens und die Einführung der Gewerbefreiheit erhielt die Wirtschaft neuen Auftrieb. Dies sowie Zollblockaden und eine intensive Wirtschaftsförderung unter Napoleon trugen dazu bei, daß in dieser Zeit in Trier neue Unternehmen gegründet wurden, wie etwa die Porzellanmanufaktur, oder bestehende ausgebaut wurden, wie die Quinter Hütte.

Die **100 Bürger**, die die **höchsten Steuern zahlten**, wurden damals auf **Plakaten** öffentlich **bekanntgegeben**. In der **Tabelle** findet ihr **sechs Nummern** aus dieser Liste. **Ergänzt** zu diesen Nummern die **Namen** der Besteuerten, ihre **Berufe** und die **Höhe** ihrer **Steuerzahlung**:

20

5			
25			
33			
35			
44			
83			

Als Maßnahme zur Linderung großer sozialer Not gründete Napoleon die Vereinigten Hospitien, in die frühere Fürsorgeeinrichtungen der Stadt und der Kirche gingen. Er stattete sie neben direkten finanziellen Hilfen auch mit erheblichem Grundbesitz aus, der vor allem aus von den zuvor aufgelösten Klöstern stammte.

Rechts der Stempel des Armenhauses, das 1810 im ehemaligen Augustinerkloster eingerichtet worden war (Stadtarchiv Trier)



15. STATION: »VIVE L'EMPEREUR!« – DIE FEIERLICHKEITEN IN TRIER VOM 6.-9-OCTOBER 1804

Vor seiner Krönung zum Kaiser der Franzosen unternimmt Napoleon Bonaparte eine Reise durch die rheinischen Departements. Über seinen dreitägigen Aufenthalt in Trier druckt der Buchhändler Schröll einen Bericht. **Neben der Fahne der Ehrengarde** hat sich **von** diesem **Besuch** in Trier ein kostbares **Silbergerät erhalten**, der _____.

21 Auch **Luxemburg**, wohin der Kaiser von Trier aus reiste, **hat** ein solches **Objekt** aus **Silber** als Erinnerung an den Empfang **bewahrt**. Es ist eine _____, auf der man Napoleon die Schlüssel der Stadt überreichte.

16. STATION: DIE »GRANDE ARMÉE« NAPOLEONS

Auch die Trierer Bürger unterlagen der 1793 eingeführten Wehrpflicht, die jeden ledigen und wehrfähigen Mann zwischen 20 und 25 Jahren erfaßte. In den jährlichen Konskriptionen wurden per Los diejenigen ermittelt, die zum Militär eingezogen wurden.

22 Neben dem **Tod** auf dem **Schlachtfeld** führte aber auch die **unzureichende ärztliche Versorgung** zu **hohen Verlusten**. Als **Beispiel** hierfür ist ein **Gerät** ausgestellt, das **für** die zum Teil in Serie vorgenommenen **Amputationen** diente, eine _____.

17. STATION: DER UMBRUCH DES UMBRUCHS - DIE PREUßEN KOMMEN

23



Nach der **Niederlage** in **Rußland** **eroberten** die **alliierten Truppen** ab **1814** die **linksrheinischen Gebiete**, nachdem der preußische **General** _____ am **1. Januar 1814** den **Rhein bei Kaub überquert** hatte (Hinweis: Name ist genannt auf der Beschriftung des Bildes links!)

Nach dem Wiener Kongreß wurde das Rheinland dem Königreich Preußen zugeschlagen.

18. STATION: DER NAPOLEONKULT IN TRIER

Napoleon förderte mit vielen Maßnahmen den **Kult** um **seine Person**. Nach seiner **Verbannung** auf die Insel **St. Helena** **nutzte** er die **Zeit**, um **sich** und seine **Herrschaft** zu **stilisieren** und zu **verklären**. In **vielen** populären **Graphiken**, wie dem unten abgebildeten **Metzer Bilderbogen**, wurde sein **Leben** oder **Episoden** daraus **überliefert**, oft in **verklärter Form**.

24 Die Bezeichnungen der Episoden kannst Du selbst nachtragen.

